Der Ausbauschritt 1988-1991 der Armee = L'étape de réalisation 1988-1991

Autor(en): **Kuhn, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-561291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Major Werner Kuhn

Der Ausbauschritt 1988–1991 der Armee

Die nachstehenden Ausführungen sind eine gekürzte Fassung des «Berichts über den Ausbauschritt 1988–91» des EMD vom 19. August 1987.

1. Einleitung

Grundsätzlich richtet sich die Planung nach Bedrohung, Umwelt und Aufgabenstellung im Rahmen der Gesamtverteidigung, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten.
Langfristig bildet das *Armeeleitbild* die Planungsgrundlage, die verbindlichen Legislaturziele werden im *Ausbauschritt* festgelegt. Der vorliegende Ausbauschritt fügt sich an die vorangegangenen nahtlos an.

2. Stand des Ausbauschrittes 1984–1987

Als Zielsetzung galt: Kampfkraftsteigerung durch Zeitgewinn im organisatorischen Bereich und Verbesserung der Panzerabwehr und Feuerunterstützung. Für die Übermittlung spürbar sind dabei die neuen Richtstrahlausrüstungen, die neue Teilmobilmachung und die Bildung der Flughafenformationen. Hauptakzent bildet die Beschaffenheit des Kampfpanzers 87 LEOPARD II. Daneben sind auch der Panzerjäger Piranha/TOW sowie das Tiefflieger-Radarsystem TAFLIR zu erwähnen.

3. Bedrohung

Da in absehbarer Zeit weiterhin ein globaler Atomkrieg unwahrscheinlich scheint, ist für unser Land die konventionelle Rüstung nach wie vor wirksam und daher sinnvoll. Die absehbaren Abrüstungsvereinbarungen sind kleine Schritte und führen noch auf längere Sicht zu keiner Änderung unseres Verteidigungsprinzips angesichts des Ungleichgewichtes zugunsten des WAPA.

Für den vorliegenden Ausbauschritt sind massgebend:
- der Einsatz von taktischen Atomwaffen,
- die Chemische Kriegführung,
- die Indirekte Kriegführung,
- weiterreichende und besser treffende Waffen,
- die Elektronische Kriegführung (Aufklärung und Störung),
- luftbeweglicher Gegner (Kampfhelikopter).

4. Grundsätzliche Folgerungen

Die Verbesserung der *Reaktionsfähigkeit* ist durch Beschleunigung der Mobilmachung insbesondere der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen sowie der mechanisierten Truppen zu erreichen.
Weiterhin ist dem *Schutz von Truppen und Einrichtungen,* auch mit baulichen Massnahmen, grosses Gewicht beizumessen.
Zentrale Bedeutung erhalten Mittel der Elektronischen Kriegführung, die auf dem heutigen Gefechtsfeld unabdingbar sind. Weiterhin gilt aber:
- Am Milizsystem wird festgehalten.
- Der Ausbau soll auf dem Bisherigen aufbauen.
- Ausbildungszeit und -plätze können in bisherigem Umfang weiterhin genützt werden.
- Prinzipiell bleibt der Sollbestand der Armee unverändert.

5. Finanzen

Der Finanzplan des Bundes legt die Möglichkeiten des Investitionsrahmens des EMD fest. Für den Ausbauschritt 1988–91 stehen bei einer Zuwachsrate von 6,5% pro Jahr total 11,2 Milliarden Franken zur Verfügung.

Daraus sind
- Rüstungsvorhaben,
- Bauten,
- Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
- und persönliche Ausrüstung (inkl. Erneuerung)

zu finanzieren.

6. Ausbauziele 1988–91

Aussenstehende erstaunt der eher bescheidene Anteil an Fernmeldeprojekten. Dies täuscht, weil bei den übrigen Beschaffungsvorhaben der notwendige Übermittlungsanteil mit dem Vorhaben zusammen beschafft wird und im Projekt enthalten ist.

6.1 Ernstfallvorbereitung

Das Ziel der Abwehr von Subversion und Sabotage sowie der Bekämpfung von strategischen Überraschungen soll erreicht werden durch
- Schutz wichtiger Anlagen und Zusammenarbeit mit der zivilen Polizei,
- weitere Verkürzung der Mobilisationszeit, vor allem durch organisatorische Massnahmen.

6.2 Verteidigungsfall

An der infanteriestarken Armee wird festgehalten durch verbesserte Panzerabwehr. Die durch den KPz 87 frei werdenden Centurion sollen statisch weiterverwendet werden (Einbau in Bunkern). Durch Kampfwertsteigerung ist die Verwendbarkeit des bisherigen Materials sinnvoll zu verlängern.
Die Panzer- und Kanonenmunition soll weiterentwickelt werden.
Ein neues Kampfflugzeug zusammen mit Verbesserungen bei der Flab sichern die Luftverteidigung.
Der Einzug des Computers in die Kommandoposten wird die Entscheidung schneller und mit Übersicht über mehr Fakten ermöglichen.
Damit können auch neue Aufklärungsmittel (z.B. Drohnen) wirksam eingesetzt werden.
Die Elektronische Kriegführung wird breiten Raum einnehmen.
Der Aufbau eines leistungsfähigen Richtstrahlnetzes zusammen mit dem beginnenden Ersatz der SE-412/227 erhöht die Leistungsfähigkeit unserer Fernmeldemittel erheblich.
Neuer Kampfanzug, C-Schutzanzug, Schutzmaske und Sturmgewehr verändern im positiven Sinn die Ausrüstung des Wehrmannes.
Jeep-Ersatz und Transporthelikopter sind Hauptprojekte bei den Transportmitteln.

6.3 Organisation

Grundsätzliche Änderungen sind nicht vorgesehen. Wichtigster Markstein ist die Abschaffung des Hilfsdienstes durch Einführung differenzierter Tauglichkeit (z.B. «permanente Tragdispens»).

6.4 Ausbildung

Hebung des Unteroffiziersstandes und Einführung von Simulatoren (wo sinnvoll) sind das Schwergewicht in der Ausbildung.

6.5 Bauten

Das Ziel der Bauten soll darin bestehen:
- Kampfkraft zu steigern (Geländeverstärkung),
- den Wehrmann zu schützen (AC-Bedrohung),
- Ausbildung zu verbessern, unter weitgehendster Wahrung der Umweltverträglichkeit.

7. Forschung

Das Schwergewicht der Forschung wird in den Bereichen
- Munition,
- Tarnmittel,
- Schutz gegen Kampfstoffe,
- Geräte der Elo-Kriegsführung liegen.

8. Schlussbemerkungen

Die Aufteilung des Investitionsrahmens ergibt sich aus den vorgestellten Zielsetzungen wie folgt:

	Fr.
Überhang aus vorangegangenen Jahren	0,4 Mia
Forschung und Entwicklung	0,7 Mia
Pers. Ausrüstung und Erneuerung	2,0 Mia
Rüstungsvorhaben	6,5 Mia
Bauten	1,6 Mio
	11,2 Mia

Hauptprojekte sind:
- neues Kampfflugzeug,
- Kampfwertsteigerung von Pz 68 und Artillerie,
- Verbesserung der Führung (Uem) und (Elo) Aufklärung.

Als **Lücken** bleiben:
- luftbewegliche Panzerabwehr,
- weitreichende Feuerunterstützung.

Dieser Ausbauschritt stellt eine *Planung* dar. Neue Gegebenheiten der Bedrohung, der Umwelt oder anderer Rahmenbedingungen können Anpassungen notwendig machen.

Major Werner Kuhn

L'étape de réalisation 1988–1991

Résumé du «Dossier sur l'Etape de Réalisation 1988–1991» préparé par le Département militaire fédéral le 19 août 1987.

La planification est notamment fonction de l'évolution de la menace et de l'environnement, ainsi que de la mission de l'armée dans le cadre de la défense générale tout en tenant compte des possibilités financières.
A longue échéance le *Plan directeur de l'armée* est le cadre référentiel pour la planification alors que *l'étape de réalisation* est la somme des conditions et objectifs déterminant le développement de l'armée pendant une législature. Il en suit que la présente étape est une continuation des étapes précédentes.

Etat actuel de l'étape de réalisation 1984–87

Les buts étaient l'amélioration de la puissance combative par le gain de temps dans l'organisation et l'amélioration de la défense antichar et l'appui de feu. Les transmissions sont influencées notamment par les nouvelles installations à ondes dirigées, par la nouvelle réglementation de la mobilisation partielle et par la transformation des commandements d'aéroport en formation combattantes. Les accent principaux sont l'introduction du char 87 LEOPARD II, le chasseur de chars PIRANHA/TOW et les systèmes de radar TAFLIR.

La menace

Bien que l'équilibre entre les deux superpuissances reste fragile, une guerre atomique totale est plutôt invraisemblable. On peut en déduire pour notre pays qu'un armement classique reste justifié. Les négociations bilatérales relatives au désarmement et à la réduction des effectifs qui sont actuellement en cours, n'y changeront probablement rien, surtout si l'on tient compte de la prépondérance des forces du Pacte de Varsovie.
Les menaces suivantes doivent être considérées:
- l'engagement d'armes atomiques tactiques
- la guerre aux armes chimiques et biologiques
- la guerre indirecte
- les armes plus précises, à porté plus longues et à efficacité au but plus importante
- l'importance accrue de la guerre électronique et de l'exploration
- l'amélioration de l'aéromobilité

Conséquences principales

L'amélioration de notre faculté de réaction constitue une exigence principale. Les troupes d'aviation et de DCA ainsi que les formations mécanisées ont une importance particulière à cet égard. La protection des troupes et des installations gagne également de l'importance. Les moyens de la guerre électronique constituent un élément de protection au sens large du terme. En outre le plan directeur prévoit que
- le système de milice est maintenu
- l'adaptation doit se faire de manière évolutive
- la superficie des places d'exercices doit être maintenue de même que la durée d'instruction disponible
- l'effectif de l'armée ne devra pas être changé.

Finances

Le cadre des investissements du DMF est déterminé dans le plan financier de la Confédération. Pour l'étape de réalisation 1988–91 une somme de 11.2 milliards de franc est disponible notamment pour le matériel d'armement (6.5), les constructions (1.6), les programmes de recherche, de développement et d'essais (0.7), l'équipement personnel et le matériel à renouveler (2.0).

Modernisations durant la période 88–91

Les Préparatifs

Le but est de prévenir la guerre indirecte (sabotage, subversion) et d'améliorer les conditions permettant le combat en cas de surprise stratégique. Pour ce faire, la collaboration de la sécurité militaire et de la police civile doit être renforcée et les ouvrages importants doivent être protégés. En plus l'organisation doit être adaptée pour permettre une réduction du temps nécessaire à la mobilisation.

La défense

L'infanterie reste la pièce de résistance de notre armée. La défense antichars doit être améliorée. La munition pour canons et chars doit être modernisées. La défense aérienne est à compléter par un nouvel avion de combat et l'efficacité de la DCA dans le secteur moyen et inférieur doit être accrue.
Les moyens de la guerre électronique deviendront très importants. La mise en place du nouveau réseau à ondes dirigées et le début du remplacement des stations radio 412/227 l'intégration des télécommunications militaires se poursuit. La nouvelle tenue de combat, le nouveau masque de protection avec la combinaison C et le fusil d'assaut 90 compléteront l'équipement du soldat.

L'organisation

Il n'est pas prévu de procéder à des remaniements structurels fondamentaux. Par contre la suppression du service complémentaire et l'introduction d'une incorporation différenciée est prévue.

L'instruction

La formation des sous-officiers notamment dans les domaines de chef, d'instructeur et d'éducateur est a améliorer. L'efficacité de l'instruction est a augmenter par l'introduction de simulateurs électroniques (par exemple ELSA-LEO et TALISSI pour le tir).

Les constructions

Le but des construction doit être d'améliorer la puissance combative (barrages, ouvrages minés), de protéger le militaire (menace AC) et de faciliter l'instruction.

Sie sorgen dafür, dass es telefoniert, funkt, faxt, schreibt, chiffriert, peilt, abhorcht, stört, nichtstört, zielverfolgt, vermisst, meldet, alarmiert, rechnet, computert ...

WARUM KOMMEN SIE EIGENTLICH NICHT ZU UNS?

Wir sind die zivilen Profis für unsere Armee, verantwortlich für alle Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den komplexen militärischen Elektroniksystemen.

Wir suchen drei

ELEKTRONIKER

(FEAM, RADIO/TV-ELEKTRONIKER, ELEKTRONIKMECHANIKER)

für die Fachbereiche drahtlos (1 Stelle) und für den Fachbereich drahtgebunden (2 Stellen)

- mit abgeschlossener Berufslehre und Berufserfahrung
- eventuell Kenntnisse als Uem Gtm, an selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten gewohnt

Wir bieten kompetente und flotte Teamkollegen
- moderne Einrichtungen und Arbeitsmethoden
- zeitgerechte Sozialleistungen sowie die 42-Stunden-Woche

Wo Sie mehr erfahren können:
EIDGENÖSSISCHES ZEUGHAUS BERN
Übermittlungs- und Elektronikabteilung, Tel. 031 67 41 44, Herr Kellenberger oder Tel. 031 67 41 06, Personalchef Herr Wegmüller

ELEKTRONIK KMV-IMG

La recherche

Il s'agit avant tout d'assurer les bases scientifiques dans les domaines munition, camouflage et déception contre l'observation nocturne, protection contre les toxiques et mesures de la guerre électronique.

La conclusion

Dans son ensemble, l'étape de réalisation 1988–1991 apporte un renforcement notable de notre puissance combative. Il reste cependant des lacunes à combler ultérieurement, entre autres

- des moyens antichars aéromobiles
- un meilleur appui de feu capable d'agir dans la profondeur.

Enfin il y a lieu de mentionner que la présente étape 1988–91 constitue *une planification*. De nouveaux éléments concernant les conditions générales, l'environnement et la menace pourraient exiger des adaptations.

Traduction J. Saboz

Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1988

Eidg Militärdepartement
Vorsteher Bundesrat Arnold Koller, 1933

Kommandanten

FAK 1	Kkdt	Jean-Rodolphe Christen, 34
FAK 2		Heinz Häsler, 30
Geb AK 3		Roberto Moccetti, 26
FAK 4		Josef Feldmann, 27
FF Trp		Walter Dürig, 27
Mech Div 1	Div	Daniel Jordan, 29
F Div 2		Jean-Pierre Gremaud, 32
F Div 3		Rolf Sigerist, 29
Mech Div 4		Andreas Schweizer, 35
F Div 5		Werner Frey, 34
F Div 6		Peter Näf, 34
F Div 7		Kurt Lipp, 35
F Div 8		Edmund Müller, 26
Geb Div 9		Walter Zimmermann, 32
Geb Div 10		Adrien Tschumy, 30
Mech Div 11		Paul Rickert, 36
Geb Div 12		Jon Andri Tgetgel, 26
Ter Zo 1	Div	Henri Butty, 26
Ter Zo 2		Kurt Portmann, 34
Ter Zo 4		Hans-Rudolf Ammann, 26
Ter Zo 9		Hubert Hilbi, 29
Ter Zo 10		Bruno Deslarzes, 34
Ter Zo 12		Rudolf Cajochen, 32
Gz Br 1	Br	Louis Margot, 27
Gz Br 2		François Habersat, 30
Gz Br 3		Jacques Saucy, 33
Gz Br 4		Gerhard Wetzel, 29
Gz Br 5		Peter Wolf, 34
Gz Br 6		Peter Keller, 33
Gz Br 7		Roland Bertsch, 35
Gz Br 8		Heinz Lanz, 31
Gz Br 9		Achille Crivelli, 33
Gz Br 11		Hans-Ulrich Ernst, 33
Gz Br 12		Reto Caflisch, 38
Fest Br 10	Br	Jean Langenberger, 32
Fest Br 13		Rolf Dubs, 35
Fest Br 23		Arthur Liener, 36
R Br 21	Br	Heinz Schmid, 37
R Br 22		Paul Tschümperlin, 32
R Br 24		Simon Küchler, 37
Flwaf Br 31	Br	Rudolf Läubli, 40
Flpl Br 32		Werner Glanzmann, 38
Flab Br 33		Manfred Troller, 36

Stabschefs der Armeekorps

FAK 1	Br	Philippe Zeller, 33
FAK 2		Jean-Pierre Gass, 35
Geb AK 3		Louis Geiger, 33
FAK 4		Hans Rudolf Blumer, 34

Direktion der Eidg Militärverwaltung

Direktor:	Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher
zugewiesen:	
Bundesamt für Landestopographie:	Francis Jeanrichard, 36, dipl. Ing., Direktor
Oberfeldkommissär:	Rudolf Buri, 28

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef:	Kkdt Eugen Lüthy, 27
Stabsabteilung:	Oberst i Gst Werner Gantenbein, 30, Abteilungschef
Untergruppe Front:	Div Carlo Vincenz, 33, Unterstabschef
Kommandant Generalstabskurse:	Div Hans Bachofner, 31
Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr:	Div Mario Petitpierre, 26, Unterstabschef
Untergruppe Logistik:	Div Urs Bender, 33, Unterstabschef
Untergruppe Planung:	Div Paul Rast, 33, Unterstabschef
Operative Schulung:	Div Gustav Däniker, 28, Stabschef
Bundesamt für Genie und Festungen:	Div Rolf Siegenthaler, 28, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Übermittlungstruppen:	Div Josef Biedermann, 29, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Sanität:	Div André Huber, 26, Direktor und Oberfeldarzt
Bundesamt für Militärveterinärdienst:	Br Alfred Krähenmann, 27, Direktor und Oberpferdarzt
Oberkriegskommissariat:	Br Hans Schlup, 36, Direktor und Oberkriegskommissär
Bundesamt für Transporttruppen:	Br Martin Stucki, 35, Direktor
Bundesamt für Luftschutztruppen:	Br Peter Bieder, 39, Direktor
Kriegsmaterialverwaltung:	Br Peter Mülheim, 33, Direktor

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef:	Kkdt Rolf Binder, 29
Untergruppe Ausbildung:	Div Jean-Claude Kunz, 29, Unterstabschef
Kommando der Zentralschulen:	Div Paul Ritschard, 27, Kommandant
Militärschulen an der ETHZ:	Br Urs Ramser, 31, Direktor
Bundesamt für Infanterie:	Div Karl Fischer, 28, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen:	Div Walter Keller, 38, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Artillerie:	Div Bernard Chatelan, 27, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Adjutantur:	Div Fritz Husi, 33, Direktor
Truppeninformationsdienst:	Br Stefan Sonderegger, 27, Chef
Fürsorgedienst:	Br Peter von Deschwanden, 26, Fürsorgechef
Militärischer Frauendienst:	Br Johanna Hurni, Chef

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef:	Felix M Wittlin, 29, Dr. iur.
Zentrale Dienste:	René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor
Rüstungsamt 1:	Jean-Claude Dutoit, 38, dipl. Ing., Direktor
Rüstungsamt 2:	Alfred Nyffeler, 32, dipl. Ing., Direktor
Rüstungsamt 3:	Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing. Direktor
Bundesamt für Rüstungsbetriebe:	Kurt Hübner, 32, Dr. sc. nat. Direktor

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant:	Kkdt Walter Dürig, 27
Stabschef:	Br Fernand Carrel, 37
Chef Führung und Einsatz:	Div Werner Jung, 35
Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr:	Div Paul Leuthold, 34, Direktor und Waffenchef
Bundesamt für Militärflugplätze:	Br Werner Glanzmann, 38, Direktor
Abteilung Koordination und Planung:	Br Henri Criblez, 28, Chef

Oberauditorat

Oberauditor:	Br Raphael Barras, 26

Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor:	Hansheiri Dahinden, 32, lic. oec.